

# Der **BILLARD** Sport



MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORTVERBANDES IM DTSB

Mitglied der Confédération Européenne de Billard (CEB)

8. JAHRGANG

NUMMER 9

SEPTEMBER 1962

## Deutsche Meisterschaften Freie Partie auf kleinem Turnierbillard

2.—5. August 1962 in Güsten

von Erich Hoffmann, Vizepräsident

Seit dem Jahre 1959 ist der DBSV dazu übergegangen, die Ausrichtung der Meisterschaften auf dem kleinen Billard rührigen Sektionen in kleinen und mittleren Städten unserer Republik zu übertragen. Diese Maßnahme sollte dazu dienen, unseren schönen Sport in diesen Städten mehr und mehr zu propagieren. Wir hatten Glück mit diesem gewiß nicht leichten Entschluß. Die Meisterschaften in Eisleben und Bitterfeld waren so gut vorbereitet und liefen so exakt ab, daß nichts daran auszusetzen war.

In diesem Jahre ging das Präsidium noch einen Schritt weiter und verlegte die Austragung der beiden Meisterschaften in das kleine Städtchen Güsten im Bezirk Magdeburg. Die Organisation des Turniers mit allen seinen Vorarbeiten lag in den Händen des KFA Staßfurt mit seinen Präsidiumsmitgliedern Heinz Dopheide und Willy Böttcher an der Spitze. Und es war bestens vorbereitet, dieses Turnier. Im Klubhaus der Eisenbahner stand ein herrlich schöner Turniersaal zur Verfügung. Aktive und Funktionäre waren gut untergebracht. Die örtliche Tagespresse brachte spaltenlange Vorschauen und Berichte. Die Unterstützung durch die örtlichen Organe war vorbildlich.

Aufbau Börde entsandte Krause und Hellmich, Heinz Dopheide war trotz Krankheit unermüdlich. Eberhard Hellmich übernahm — mit meiner Assistenz — die technische Leitung und machte seine Sache ausgezeichnet. Als Kampfrichter wurden neben alten Hasen wie Krause, Dopheide, Groß und E. Hoffmann Neulinge eingesetzt, denen keine Fehlentscheidung nachgesagt wurde.

Daß das Turnier in einer so guten Weise zur Freude aller abließ, verdanken wir neben den bereits genannten Sportfreunden den vielen begeisterten Mitarbeitern, die ich an dieser Stelle nicht

alle nennen kann. Sie mögen mir nicht böse sein, wenn ich einen von ihnen besonders erwähne. Es ist dies der siebzjährige Sportfreund Räck. Er hat kürzlich ein Bein verloren. Trotzdem saß er von der ersten bis zur letzten Partie als Schreiber am Billard I und ließ sich nicht ablösen. Ob wohl ein jeder ermessem kann, wieviel Lust, Liebe und Begeisterungsfähigkeit für unseren Sport dazu gehören?

Nach der Siegerehrung blieben Aktive und Funktionäre noch einige fröhliche Stunden beim Bankett zusammen.

Und nun zum Turnier selbst. Drei Billards standen bereit, eines für die Jugend und zwei für die Männer, wovon die letzteren einen abnormal spitzen Abschlag hatten.

### Männerklasse

Seit Jahren müssen wir immer wieder feststellen, daß unsere Spitzenklasse — mit wenigen Ausnahmen — bei Turnieren auf fremden Billards mit neuem Tuch eine zu lange Anlaufzeit gebraucht, um sich mit dem Material vertraut zu machen und sich in eine gute Form zu spielen. In Güsten wurde mir bei der



Manfred Hofbauer (Einheit Gera), einer unserer jüngsten und talentiertesten Spieler der Männerklasse I, war auch bei den diesjährigen Meisterschaften auf dem kleinen Turnierbillard dank seines sportlichen und bescheidenen Auftretens Publikumslieb-ling Nr. 1. Er erzielte im GD und BED die zweitbesten Werte und belegte einen ehrenvollen 3. Platz. (Siehe Bericht in dieser Ausgabe.) Foto: Ebinger

ersten Runde angst und bange. Wahl begann gegen Kober mit 5 Fehlaufnahmen. Die Partien Kober-Wahl und Hofbauer-Puschmann wurden nach 38 Aufnahmen beendet. Rödel brauchte gegen Poetzschke 10 Aufnahmen weniger. Allein Schlegelmilch ließ seine Klasse bereits erkennen, trotzdem machte er bei 18 Aufnahmen zweimal 0 und siebenmal 1.

Nach der zweiten Runde kam das große Aufatmen. Poetzschke gewann gegen Hofbauer in 9 Aufnahmen. Darauf folgte eine großartige Leistung von Karl-Heinz Schlegelmilch. Dieser gewann gegen Wahl, wobei er in der zweiten Aufnahme mit einer Serie von 494 die Partie beendete. Rödel gewann gegen Puschmann mit 14 Aufnahmen.

In der dritten Runde fand sich nun auch Hofbauer. Mit einer schönen Serie von 303 Points beendete er die Partie gegen Rödel in 8 Aufnahmen. Schlegelmilch ließ Kober keine Chance und gewann in 9 Aufnahmen. Puschmann und Poetzschke spielten unentschieden und Wahl verlor knapp gegen Scheel.

Die 4. Runde brachte den großen Paukenschlag. „Favoritentöter“ Poetzschke schlug auch Schlegelmilch. Beim Stand von 480 zu 356 für Schlegelmilch machte der Erfurter, mit einer Serie von 144 aus, Hofbauer steigerte sich immer mehr. Er gewann gegen Wahl mit 125,0 Durchschnitt und einer Schlußserie von 361 Bällen. Rödel gewann gegen Scheel in 10 Aufnahmen, und Kober hielt sich durch seinen Sieg über Puschmann trotz seiner schlechten Durchschnitte in der Spitzengruppe. Durch die Niederlage Schlegelmilchs standen nach der 4. Runde vier Bewerber — Schlegelmilch, Hofbauer, Rödel und Kober — punktgleich an der Spitze. Alle 4 siegten auch in der fünften Runde, Schlegelmilch wiederum mit einer guten Leistung in 5 Aufnahmen.

So ergab sich nach der 5. Runde folgender Stand:

	Punkte	GD
Schlegelmilch	8:2	55,13
Hofbauer	8:2	29,27
Rödel	8:2	26,87
Kober	8:2	20,15
Poetzschke	5:5	28,97
Scheel	2:8	19,80
Puschmann	1:9	21,84
Wahl	0:10	18,91

Die vorletzte Runde mußte aber eine Vorentscheidung bringen. Sie brachte sie nur zum Teil. Während Schlegelmilch wiederum seine Partie überzeugend gewann, blieb Poetzschke seiner Rolle als Favoritenschreck treu und schaltete Rödel aus. Hofbauer und Kober spielten unentschieden, und zwar durch eine Energieleistung des übernervösen Kober beim Nachstoß. Über dem Turnier lag eine ungeheure Spannung. Noch drei Bewerber hatten mit Beginn der letzten Runde Aussichten auf den Titel:

Schlegelmilch	10:2 P.
Hofbauer	9:3 P.
Kober	9:3 P.

In den beiden letzten Partien fiel dann die Entscheidung. Die Partie Rödel-Kober stand nach 6 Aufnahmen 97 : 55. Dann aber zeigte uns Rödel endlich, was er kann. Mit einer wunderschönen Serie von 403 Points beendete er die Partie.

Schlegelmilch schlug seinen hartnäckigsten Widersacher Hofbauer in 6 Aufnahmen mit einer Höchstserie von 379 Points und wurde damit neuer Deutscher Meister.

Ergebnistabelle

	P.-P.	GD	BED	HS
1. Schlegelmilch	12	59,000	250,00	494
2. Rödel	10	28,702	71,42	403
3. Hofbauer	9	29,733	125,00	361
4. Kober	9	21,544	41,66	139
5. Poetzschke	7	29,490	55,55	248
6. Puschmann	5	24,882	35,71	154
7. Scheel	4	20,744	35,71	140
8. Wahl	0	20,491	—	173

#### Eine kurze Einschätzung:

Es wurde ein Gesamtturnierdurchschnitt von 27,145 erzielt. Im Vorjahr war es ein solcher von 29,330. Bedeutet das nun einen Leistungsrückgang? Ich möchte einschätzen: Nein!

Große Köner des Vorjahres Suchsland (41,3 GD.), Konrad (fast 40,0 GD), Schiemann (31,1 GD) und der Titelverteidiger Dieter Hoffmann waren in diesem Jahr nicht dabei. Die „Alten“ fehlten vollständig, und der selbst noch junge Gerhard Scheel war der Senior des Turniers. Das ist ein durchaus erfreuliches Zeichen. Aber man sieht, abgesehen von der Leistung des Karl-Heinz Schlegelmilch, der jahrelang ausgesetzt hat, auch keinen Fortschritt. Also Stillstand. Wir bringen immer wieder talentierten Nachwuchs in die 1. Klasse, haben es aber bisher nicht verstanden, den entscheidenden Vorstoß zur Spitze zu vollbringen.

Dieter Wahl kam mit dem schlechtesten technischen Rüstzeug sämtlicher Teilnehmer nach Güsten. Ich weiß, er wird mir vielleicht wieder böse sein, aber ich meine es mit den offenen Worten nur gut. Der Dieter spielt die Bandenserie leicht und gefällig, daß man so schnell kaum zählen kann — wenn er sie stehen hat. Aber das ist es eben; wenn sie ihm hingestellt wird. Durch seinen eigenen Spielaufbau die kleine Serie erzwingen, das ist für ihn ein Buch mit sieben Siegeln. Er kann nämlich noch immer keine indirekten Bälle. Schwierige Dessins zu lösen und etwas daraus zu machen, ist ihm nicht ein einziges Mal gelungen. Zwei Beweise will ich hier anführen: In der Partie gegen Kober spielte er von 38 Aufnahmen 17mal 0 und 14mal unter 10, gegen Rödel, der ganz gewiß nicht karottiert, zählte ich bei 19 Aufnahmen 7 Fehlaufnahmen. Also endlich nun ernsthaft das indirekte Spiel trainieren, lieber Dieter; denn ohne dieses kannst du in der 1. Klasse niemals ein Turnier gewinnen.

Gerhard Scheel ist nun schon seit Jahren regelmäßig dabei. Er hat sich weder verbessert noch verschlechtert. Ihm fehlt es offensichtlich an Training mit stärkeren Spielern. Er hat im Cottbuser Bezirk leider keine Vorbilder.

Der junge Puschmann hat sich nicht so zur Geltung gebracht, wie ich es von ihm erwartet habe. Die Freie Partie liegt ihm nicht. Sein ganzer Spielaufbau ist, wie bei Suchsland, auf das Cadrespiel

eingestellt. In Halle wird er es sicherlich unter Beweis stellen. Puschmann hat einen gesunden, geraden Stoß, der ihn befähigt, auch die schwierigsten Stellungen mit verblüffender Leichtigkeit zu lösen. Ich halte ihn für veranlagt, bei intensivem Training auf dem Match-Billard weiterzukommen.

Achim Poetzschke gab uns wieder einmal Rätsel auf. Gegen Bewerber, die ihm spielerisch klar unterlegen waren, ging er unter, während er, mit Ausnahme von Rödel, sämtliche Favoriten stürzte. Als einziger gewann er gegen Schlegelmilch. Über seine große Veranlagung ist schon so viel geschrieben worden, daß ich mir Wiederholungen ersparen kann. Aber zum Billardsport gehört Training und nochmals Training. Nur Dreibandspielen genügt für die Freie Partie und das Cadrespiel als Trainingsspiel nicht, lieber Achim.

Rolf Kober hat in diesem Turnier nicht annähernd das gezeigt, was er wirklich kann. Aber er ist ein ganz großer Kämpfer. Mit seinem Kampfgeist errang er immerhin den vierten Platz. Seine größte kämpferische Leistung war das Unentschieden gegen Hofbauer.

Manfred Hofbauer begann mit Partien von 11 und 12 Durchschnitt sehr schlecht und wuchs dann förmlich in das Turnier hinein, indem er sich von Partie zu Partie steigerte. Seine Serien von 361 und 303 waren so etwas wie ein Anschauungsunterricht. Bei besseren Trainingsmöglichkeiten wäre er unbedingt reif für die Sonderklasse. In der Schlußpartie hatte er das Pech, daß ihm sein Gegner in der zweiten Aufnahme mit einer Serie von 370 Points davonlief. Manfred war durch sein natürliches, bescheidenes Auftreten und sein Verhalten am Billard Publikumsliebhaber Nr. 1.

Karl-Heinz Schlegelmilch: Was sich im Vorjahr bei der Meisterschaft im Cadre 35/2 andeutete, ist nunmehr zur Gewißheit geworden: Das Comeback Schlegelmilchs ist für uns ein Erfolg. Er hat von dem Können, mit dem er als jugendlicher begeisterte, nichts eingebüßt. Ein sehr wirkungsvoller, gerader Stoß, eine gewissenhafte Stoßvorbereitung, ein überlegter Spielaufwand, das sind seine Stärken. Seine Sicherheit beim Lösen schwieriger Positionen ermöglicht es ihm, die Serie nicht dort zu suchen, wo sie sich ihm gerade anbietet, sondern ungünstige Räume schnell zu überbrücken und die Serie am zweckmäßigsten zu führen. Dazu hat er sehr gesunde Nerven. Als einziger Teilnehmer fand er sich ziemlich schnell mit dem anormalen Bandenabschlag ab und war schon in der zweiten Partie völlig im Bilde. Im Gesamtdurchschnitt überbot er sämtliche Gegner um 100 % und mehr. Das allein kennzeichnet seine überlegene Klasse. Ich bin gespannt auf sein Auftreten in Halle. Wer dort Meister im Cadre 35/2 werden will, muß erst Schlegelmilch schlagen. Die Rückkehr des Karl-Heinz Schlegelmilch zum Billardsport bedeutet für den Verband einen großen Gewinn. Nun muß er aber dabei bleiben und fleißig an sich arbeiten. Er hat das Rüstzeug dazu, es weit in unserem schönen Sport zu bringen.

## Jugend

Wer seit einer Anzahl von Jahren Meisterschaftsturniere der Jugend verfolgt, der müßte eigentlich die Schlußfolgerung daraus ziehen, daß unsere Männerklasse durch ständigen Nachschub aus der Jugend sehr stark ist. Von Jahr zu Jahr warten unsere sechzehn-, siebzehn- und achtzehnjährigen Jungen mit Leistungen auf, die zu großen Hoffnungen berechtigen. So war es auch in diesem Jahr. Durch begründete Absagen war diesmal das Teilnehmerfeld klein. Nur fünf Bewerber waren angereist. Aber die drei Besten erzielten 43,8 Gesamtdurchschnitt.

Uwe Roland, bisher nur aus den Punktspielen der Liga bekannt, spielte zum ersten Mal in einem solch harten Turnier, konnte zwar gegen seine überlegenden Gegner keine Partie gewinnen, erreichte aber 15,873 GD. Das ist ein vielversprechender Anfang. Der junge Staßfurter beherrscht die kleine Serie noch nicht. Wenn er darüber hinweg ist, wird er schnell vorwärts kommen. Ihm das beizubringen, was ihm dazu noch fehlt, wäre eine dankbare Aufgabe für Leffringhausen.

Neumann konnte seine Leistung aus den FDJ-Pokalspielen nicht wiederholen. Er hatte offensichtlich in Gästen schwarze Tage. Das darf ihn aber nicht entmutigen. So etwas macht jeder Sportler einmal durch.

Nun aber Rosinski: Man möchte dem kleinen Kerl am liebsten einen Bogen Pappe unter die Füße legen, damit er besser auf das Billard gucken kann. Dabei spielt er Serien über 400, als ob dies das selbstverständlichste von der Welt wäre. Bis zur letzten Partie sah er wie der Sieger aus, und nur eine nicht gelungene Passage kostete ihn die Meisterschaft. Unser Kleinster wird auf dem kleinen Billard stets ein sehr ernstzunehmender Gegner sein. Für das Match-Billard ist er meines Erachtens ein bisserl zu klein.

Uhlemann hat durch seinen Dienst in der NVA wenig Gelegenheit zum Training. Zweifellos hat er aber viel an Sicherheit dadurch gewonnen, daß er in den Mannschaftskämpfen Cadre spielt. Der von ihm erzielte Gesamtdurchschnitt war eine famose Leistung.

Ziegenhals hat seinen Titel mit Erfolg verteidigt. Er konnte das nur, indem er seine Leistungen des Vorjahres wesentlich überbot. Die von ihm gespielte Serie von 488 Points ist **Deutscher Jugendrekord**. Auch Ziegenhals hat im letzten Jahr viel Cadre gespielt. Ist dies also doch der Schlüssel zum Erfolg? Ziegenhals hat die Meisterschaft verdient gewonnen, wenn er auch ein bißchen Glück dabei dadurch hatte, daß Rosinski die Schlußpartie gegen Uhlemann verlor.

### Ergebnistabelle

	P.-P.	GD	BED	HS
1. Ziegenhals	6	53,638	250,00	488
2. Uhlemann	6	43,511	50,00	231
3. Rosinski	6	36,999	100,00	421
4. Neumann	2	17,773	26,31	124
5. Roland	0	15,873	—	84



Hans-Georg Rosinski  
Chemie Gotha

# CARAMBOL

## OBERLIGA

11. 12. 8. 62

### BSG Chemie Lichtenberg

Thomascheit	2:2	6,62	38
Schiemann	2:2	5,17	47
Weiß	4:0	11,53	60
Pöggel	4:0	10,71	81
Przewozny	4:0	9,09	45
	16:4	7,91	81

### BSG Chemie Buna Schkopau

Hoffmann	2:2	5,37	36
Schönbrodt	2:2	4,74	41
Ruhe	0:4	8,30	34
Thiele	0:4	5,71	43
Brömme	0:4	4,65	18
	4:16	5,55	43

### BSG Motor Mitte Suhl

Scheermesser	4:0	13,33	55
Suchsland	2:2	13,31	46
Manig	0:4	10,13	59
Kober	0:4	13,69	101
Wahl	4:0	14,29	69
	10:10	12,88	101

### BSG Motor Eska Karl-Marx-Stadt

L. Lüpfer	0:4	7,73	93
Reichelt	2:2	9,43	54
Puschmann	4:0	15,00	81
Ziegenhals	4:0	20,69	108
K. Lüpfer	0:4	8,43	52
	10:10	11,72	108

### BSG Turbine Erfurt

Rost	4:0	7,69	49
Reusche	2:2	2,69	19
	4:0	kampf.	
Seyfarth	1:1	10,00	60
Scholz	2:0	8,57	76
Poetzschke	4:0	9,09	38
	17:3	5,70	76

## BSG Aufbau Börde Magdeburg

Eich	0:4	5,20	28
Krause	2:2	3,07	30
	0:4	n. angetr.	
Winkler	1:3	7,63	49
Hoffmann	0:4	5,85	26
	3:17	4,67	49

H. Manig, Staffelleiter

## BEZIRK DRESDEN

### Oberliga-Punktspiel mit großartigem Kampfgeist

Theoretisch eine klare Angelegenheit für unsere Mannschaft, so meinten wohl die meisten Sportfreunde unserer Sektion. Mir als Mannschaftsleiter aber war nicht recht wohl dabei, zu viele Voraussetzungen waren unklar. Bisher war Schkopau kaum einmal mit voller Mannschaft angetreten. Eindeutig verlorene Kämpfe, auch gegen die mittleren Mannschaften der Oberliga, waren das Ergebnis. Jetzt aber schien die Mannschaft gefestigt, das achtbare Ergebnis gegen Chemie Lichtenberg gab zu denken. Hoffmann und Schönbrodt hatten Pluspunkte gegen die starken Berliner Schiemann und Tomascheit geholt, Ruhe hatte im Großcadre über 6 GD gespielt. Bei uns dagegen schwer einschätzbare Fakten. Schiering auf Platz 4 Kleincadre, Hans Kleinert auf Platz 2 Cadre 47/2, auf dem Matchbillard also. Friedemann nicht in Form, ich selbst gesundheitlich nicht auf der Höhe. Volles Vertrauen hatte ich nur zu Schindler.



Hans Kleiner  
BSG Kraftverkehr Dresden

Nun, es kam wie befürchtet, Schiering fand einfach keinen Faden, er ging in der ersten Partie sang- und klanglos ein. Eberhard Friedemann fand einen überraschend starken Hoffmann vor und verlor ziemlich klar. Erste Runde: 2:1 für Schkopau.

Ein Hoffnungsschimmer die zweite Runde. Schindler gewann nach hartem Kampf gegen Ruhe, Kleiner spielte wie ein alter „Cadrehase“ und machte Schönbrodt das Leben schwer, wenn er auch am Ende trotz zeitweiliger Führung kapitulieren mußte. Schiering war besser in Schwung gekommen und gewann, und ich schaffte nach hartem Kampf die zweite Partie. 4:3 für uns. Letzte Partie des Tages Friedemann — Hoffmann. Eberhardt war zversichtlich. „Die gewinne ich“, sagte er vorher. Hoffmann machte es aber besser, spielte eine großartige Partie und gewann noch klarer als am Mittag. Erster Tag: 4:4.

Noch offen: Schindler — Ruhe und Schönbrodt — Kleiner. Wer einigermaßen klar sah, bangte nun schon um das Unentschieden! So sah es auch lange Zeit aus. Ruhe hatte sich etwas vorgenommen, kämpfte verbissen um jeden Punkt, ging immer wieder in Führung. Am anderen Billard war Schönbrodt ebenfalls auf der Gewinnerstraße, 107:64 für ihn nach 25 Aufnahmen. Hans glückte einfach nichts, schwierigste lange Rückläufer gingen knapp vorbei und brachten dem Gegner Stellung, der eifrig Punkte sammelte. Einige taktische Hinweise von Eberhard halfen. Hans holte ruhig und konzentriert auf, in der 54. Aufnahme hatte er es geschafft — 209:199. Er zog vorbei und gab die Führung bis zum Schluß nicht mehr ab. Schindler gab das Auftrieb, mit klugem und taktisch richtigem Spiel gewann er 300:279.

Den Sieg verdanken wir „unserem Hans“, er spielte einen GD von 3,85; eine unwahrscheinlich gute Leistung für jemand, der das erste Mal Cadre 47 2

spielt. Hans bewies eine großartige Kampf-moral, und nicht zuletzt damit hat er den starken Schönbrodt bezwungen. Schindler stand hier nicht nach, nur sind wir das bei ihm schon gewöhnt. Auch ihm ein Sonderlob, er und Hans haben den Schkopauer Kampf gewonnen.

Aber auch der Kampfgeist der Gastgeber war hervorragend. Was die Sportler Hoffmann, Schönbrodt, Ruhe und besonders Thiele und Brömme zeigten, war vorbildlich; konsequent und dabei immer fair wurde gepunktet. Ich selbst fand noch das richtige Konzept gegen die beiden Letzten der Schkopauer Mannschaft, aber Günter Schiering kam gar nicht zurecht. Thiele machte ihn mit seinem sauberen und sicheren Spiel einfach „fertig“. Günter hat sich vorgenommen, nun fleißig zu trainieren. Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg — und mehr Selbstvertrauen.

Hockenholz, BSG Kraftverkehr

### Punktspiel ohne Funktionäre

Am Sonntag, dem 19. 8., um 9 Uhr trat unsere 1. Mannschaft vereinbarungsgemäß beim Gastgeber BSG Kraftverkehr Dresden III zum fälligen Punktspiel an. Auch die Dresdner Mannschaft war pünktlich zur Stelle, doch weder ein Turnierleiter noch irgendein anderer Funktionär erschien. Erst um 14 Uhr kam ein Sportfreund, der bis gegen 18 Uhr als Kampfrichter fungierte. Glücklicherweise waren mit uns einige Freitaler Schlachtenbummler gekommen, die uns bei der Durchführung des Punktspiels unterstützten.

Hierbei möchte ich mit allem Nachdruck auf den Passus unserer WKO hinweisen, nach dem der Einsatz von aktiven Sportlern als Funktionäre untersagt ist. Vielleicht sollte man den Passus dahingehend ergänzen, daß in solchen Fällen Punktabsprache erfolgt. Wahrscheinlich würde dann jede Mannschaft bzw. Sektion stärker bemüht sein, die erforderlichen Funktionäre zur Verfügung zu haben oder — weniger Mannschaften für die Punktspiele zu melden.

Rudolf Gründer  
BSG Stahl Freital, Sektionsleiter

## DDR-LIGA / STAFFEL IV

### II. Halbserie

4. 5. 8. 62

#### BSG Kraftverkehr Dresden II

	P.-P.	VGD	GD
Mittenzwei	4	18,518	
Tannert	4	16,949	
Menzel	4		8,108
M. Neumann	4	kampflos	
Eschke	4		8,064
	20	12,449	

#### BSG Kraftverkehr III

	P.-P.	VGD	GD
Richter	0	12,592	
H. Kleiner	0	11,932	
W. Schulze	0		5,648
K. Schütze	0		—
Schweizer	0		4,758
	0	8,421	

#### BSG Kraftverkehr III

	P.-P.	VGD	GD
Richter	4	10,638	
Kleiner	4	11,494	
Schulze	4		6,818
Schweizer	2		4,904
Kletzsch	4		3,934
	18	7,267	

#### BSG Stahl Freital

	P.-P.	VGD	GD
Schlitter	0	7,244	
Gründer	0	5,494	
Küchler	0		4,409
Geissler	2		4,925
Heller	0		3,133
	2	4,914	

#### BSG Kraftverkehr II

	P.-P.	VGD	GD
Mittenzwei	2	17,020	
Tannert	2	14,430	
Menzel	4		14,280
Neumann	0		6,650
Eschke	2		8,100
	10	12,090	

#### BSG Motor Eska Karl-Marx-Stadt II

	P.-P.	VGD	GD
Neumann	2	17,870	
Schach	2	13,700	
Hegner	0		9,210
Omland	4		10,630
Hofmann	2		7,710
	10	11,870	

### Tabellenstand

	K.-P.	P.-P.	MGD
Kraftverkehr II	9:1	63:17	10,583
Motor Eska II	3:5	32:28	8,793
Kraftverkehr III	4:6	41:59	7,662
Stahl Freital	2:6	24:56	5,881

Die Wettkampfpunkte aus dem ausgefallenen Kampf Eska II — Kraftverkehr II wurden Kraftverkehr zugesprochen, die verhältnismäßige Berechnung der Partiepunkte erfolgt nach Beendigung der Serie.

Im Kampf Kraftverkehr III — Stahl Freital I stellte die gastgebende Sektion in vollkommen unzureichendem Ausmaß Kampfrichter und Funktionäre. Die BSG Kraftverkehr wird mit einer Verwarnung bestraft. Der Freitaler Mannschaft wird Dank und Anerkennung ausgesprochen dafür, daß sie trotz dieses Umstandes den Kampf durchführte, wobei alle Starter auch als Funktionäre tätig waren.

F. Hockenholz, Staffelleiter

## BEZIRK COTTBUS

### Bezirks-Sportfest mit Blitzturnier

Anläßlich des IV. Bezirks-Sport- und Kulturfestes wurde ein Blitzturnier mit gekürzten Partielängen durchgeführt. Bei der guten Beteiligung von 25 aktiven Sportfreunden, die jeder gegen jeden spielten, wurden insgesamt 52 Partien erforderlich.

Erstmals kam auch ein Massensport-Turnier für nichtorganisierte Carambolspieler dabei zur Austragung. Daß auch diese Sportfreunde mit allem Ernst

kämpften, zeigt uns die wegen Punktgleichheit erforderliche Stichpartie zwischen Roick und Horn (beide Weißwasser) um die Goldmedaille, die Horn für sich entscheiden konnte. Grosse aus Zeckertshin bei Sonnenwalde wurde Dritter.

1. Horn	6	1,620	1,90	9
2. Roick	6	1,333	1,48	9
3. Grosse	0	0,880	—	6

In der Klasse VII der Organisierten kämpften 5 Teilnehmer um die Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen. Als glücklicher Sieger konnte hier Dobberke (Lok Falkenberg) hervorgehen. Trotz des weitaus besseren GD kostete Lehmann (Turbine Cottbus) die letzte Partie gegen Dobberke die „Goldene“. Den 3. Platz belegte Kulka (Lok Hoyerswerda).

1. Dobberke	8	1,800	3,07	16
2. Lehmann	6	2,274	2,85	13
3. Kulka	4	1,477	2,35	12

Die Klasse VI war ebenfalls mit 5 Sportfreunden vertreten. Mendlik (Lok Falkenberg) siegte ohne Verlustpartie ungefährdet. Überraschend holte sich der Außenseiter Ludwig (Turbine Cottbus) die „Silberne“, dagegen ging der Bezirksbeste, Siekert (Turbine Cottbus), leer aus. Georgi von Lok Falkenberg wurde Dritter.

1. Mendlik	8	3,000	4,00	16
2. Ludwig	6	2,140	3,52	17
3. Georgi	4	1,940	2,22	11

Steffen (Turbine Cottbus) zeigte in der Klasse V, daß er trotz längerer Pause noch nichts verlernt hat, ein BED von 5,76 bestätigte das. Um den 2. Platz wurde eine Stichpartie zwischen Miersch (Lok Senftenberg) und Pacholik (Turbine Cottbus) erforderlich, die Miersch für sich buchen konnte. Besonderes Pecht hatte Buder (Turbine Cottbus), der seine Partien bis auf eine nur knapp verlor und trotz eines guten GD den 4. Platz einnahm.

1. Steffen	6	3,393	5,76	18
2. Miersch	4	3,330	4,68	18
3. Pacholik	4	3,339	4,41	19

In der Klasse IV ließ H. Wache (Turbine) keine Überraschungen aufkommen. Seine Partien gewann er mit einem gleichmäßig guten Durchschnitt. Auch sein Sektionsfreund P. Richter zeigte seine beständige Form und verlor nur gegen Wache.

1. H. Wache	8	5,333	6,66	22
2. P. Richter	6	4,440	5,00	19
3. J. Schulz	2	3,586	6,25	21

Den Höhepunkt bildete das Einladungsturnier der Klassen I bis III. Als Gast war der Sportfreund Herbert Kern (Fortschritt Ebersbach/Sa) dazu erschienen. Es spielten 4 Teilnehmer über 300 Points. Als Sieger stand von vornherein der favorisierte zehnmahlige Bezirksmeister Gerhard Scheel fest. Es war nur schade, daß er keine gleichwertigen Gegner hatte, dadurch fehlte ihm der Ansporn. Auch trifft dasselbe für Birne (Turbine) zu, der im Gegensatz zur Bezirksmeisterschaft (13,71 GD) nur 10,11 GD spielte, da ihm der 2. Platz sicher war. Den 3. Platz belegte Herbert Kern.

H. Rademann (Lok Senftenberg) hatte in der Klasse III keinen Gegner. Wenn auch für ihn keinerlei Chancen gegen seine großen Gegner bestanden, beteiligte er sich erfreulicherweise an diesem Turnier. Bei zwei Partien erreichte er sogar 239 bzw. 232 Points, ein Zeichen seines Kampfeistes.

1. Scheel	8	16,452	25,00	176
2. Birne	6	10,11	13,63	125
3. Kern	2	8,00	9,68	55

Besonderer Dank gebührt den Funktionären, die bei der Ausrichtung dieses Mammut-Turniers ganze Arbeit geleistet haben, so daß ein reibungsloser Ablauf gesichert war. Auch die Quartierfrage war bestens gelöst!

Erich Behla, BFA/Techn. Leiter

## BEZIRK SUHL

### Klassen V-VII in Erfurt

Am 29. Juli kam es im Billardsaal der BSG Turbine Erfurt zum Rückkampf im Bezirksvergleich Erfurt-Suhl der Klassen V bis VII. Schon nach den ersten Partien lag Suhl mit einem Punktvorsprung günstig im Rennen. Lucker und Häfner holten die ersten Punkte. Wenn es auch nicht zu besonderen Leistungen kam, so waren die Kämpfe doch bis zur letzten Partie spannungsgeladen. Das Endresultat lautete schließlich 14:10 für den Bezirk Suhl. (Die erste Begegnung im Vorjahr in Sonneberg ging 8:12 verloren!) Suhl erzielte 2,735 GD gegen 2,506 von Erfurt.

### Einzelergebnisse Bezirk Suhl

Lucker, Großbreitenbach	2	3,392
Ahrlagge, Hildburghausen	0	2,973
Häfner, Sonneberg	4	3,077
Hartung, Suhl	2	2,779
Rauch, Großbreitenbach	4	2,206
Bréauté, Suhl	2	1,917
	14	2,735

Horst Manig, BFA-Vorsitzender

## Deutsche Meisterschaften auf dem Matchbillard

Die Deutschen Meisterschaften 1962 in der Freien Partie auf dem großen Billard finden vom 11. bis 14. Oktober 62 in Magdeburg statt. Es starten:

**Männer:** Scheermesser, Suchsland, (beide Motor Mitte Suhl), Tomascheit (Chemie Berlin-Lichtenberg), L. Lüpfer (Motor Eska Karl-Marx-Stadt) und Friedemann (Kraftverkehr Dresden).

**Jugend:** G.-K. Manig (Motor Mitte Suhl), Hoche (Motor Ammendorf) und Ziegenhals (Motor Eska Karl-Marx-Stadt).

### DER BILLARDSPORT

Verantwortlich: Deutscher Billard-Sportverband; Leiter des Redaktionskollegiums: Walter Kutz; Berlin NO 18, Strausberger Platz 1, Telefon bis 18 Uhr: 53 07 54; Apparat Nr. 11; nach 18 Uhr: 53 05 531 - Satz und Druck: Salzland-Druckerei Staßfurt, IV 1 18; Ag 515/391/62/DDR - 2000 - Erscheinen monatlich; Abonnementspreis 1,50 DM vierteljährlich, Einzelpreis 0,50 DM (Doppelnummer 1,- DM).

## EHRENTAFEL

Mit der Ehrennadel des DTSB in Bronze wurde der Technische Leiter des KFA Görlitz, Sportfreund

Willi Kutschick (Motor Görlitz)

für langjährige gute Funktionertätigkeit ausgezeichnet.

## Wer hat recht?

Bei einem Turnier in Babelsberg sah sich der Schiedsrichter folgendem Problem gegenüber: Ein Spieler mußte sich bei der Lösung einer Ballfigur sehr ausstrecken, berührte aber beim Abstoß mit einem Bein vorschriftsmäßig den Fußboden. Nach dem Stoß rutschte er mit dem Standbein ab und hatte im Moment des Karambolierens der Bälle keine Bodenberührung mehr. Der Schiedsrichter gab die Karambolage nicht.

Er begründete seine Entscheidung mit der Erklärung, die Körperhaltung müsse bis zur Vollendung der Karambolage einwandfrei sein, d. h. der Spieler müsse bis zu diesem Moment mit mindestens einem Bein den Boden berühren. Der Spieler und auch einige andere Aktive waren gegen diese Entscheidung. Wer hat recht?

Gerhard Ribbeck,  
Motor Babelsberg

\*

## Begrüßenswert

Der Dresdner Sportfreund Haupt, ein langjähriger aktiver Billardsportler mit großen Erfahrungen, will laut Inserat in der vorliegenden Ausgabe Queuereparaturen auf breiter Basis vornehmen; eine Absicht, die sicher von zahlreichen Sportlern und Sektionen begrüßt wird. Allen Billardsportlern ist damit Gelegenheit gegeben, ihr Sportgerät von einem Fachmann, der die vielen kleinen Sorgen mit dem Queue kennt, instandsetzen zu lassen.

Sportfreund Haupt beabsichtigt, den interessierten Sektionen später Versandköcher (Behälter) zur Verfügung zu stellen, und es sollte auch ab und zu an die sektionseigenen Queues gedacht werden.

Red.-Koll.

\*

## Achtung, Abonnenten!

Bezugsgebühren sind ausschließlich auf eins der beiden folgenden Konten einzuzahlen:

Berliner Stadtkontor, Filiale 7,  
Kto.-Nr. 7/8510

(Kontoinhaber: Redaktionskollegium des DBSV)

Postscheckamt Berlin, Kto.-Nr. 56555  
(Kontoinhaber: Generalsekretariat des DBSV)

# BILLARDKEGELN

## Starterliste für die Deutsche Einzelmeisterschaft

### Männer

Eberhard Hähner, M. Reick Dresd.	4163
Hans Kaupisch, SMW Dresden	4133
Manfred Arnhold, SMW Dresden	4111
Manfred Pietzsch, Aufb. M. Dresden	4103
Manfred Höcker, SMW Dresden	4089
Kurt Krause, Motor Grüna	4038
Kurt Rau, Fortschr. Oberlungwitz	4017
Willy Steinbach, Motor Grüna	3950
Heinz Christl, Einheit Luckenw.	3930
Rainer Lau, Turbine K.-M.-St.	3924
Dieter Philipp, M. Reick Dresden	3919
Helm. Autengruber, Turb. K.-M.-St.	3919

### Ersatz

Horschig, Motor Niesky	3851
Zwingenberger, Motor Grüna	3848
Bernhardt, Germania K.-M.-St.	3848

### Jugend

M. Hähne, TSG Flugzeugw. Dresd.	4218
Lothar Blavid, M. Nord Brandenbg.	3996
D. Hähne, TSG Flugzeugw. Dresd.	3845
Dieter Doberitz, Traktor Niemegek	3741
L. Hähne, TSG Flugzeugw. Dresd.	3703
Martin, Einheit Luckenwalde	3688

### Ersatz

Peter Schlieben, Motor Görlitz	3677
--------------------------------	------

### Frauen

Helene Wiesner, Motor Görlitz	
Gertrud Görner, Aktivist Freital	
Liddy Schneider, Leipzig West	
Ruth Richter, Leipzig West	
Jutta Rönicke, Stahl Leipzig	
Grunert, Motor Leipzig	

Rolf Lommatzsch

### Klasse V

1. Weingarten	374
2. Zutanske	346
3. Tretup	342

### Klasse IV

1. Reißland, Ursprung	456
2. Klein, Wismut	415
3. Linke	364

### Klasse III

1. Pröger, VTB	445
2. Steger, Medizin	437
3. Fuchs, Schönau	423

### Klasse II

1. Schmidt, Turbine	397
2. Schüppel, Turbine	397
3. Jentsch, Astra	393

Zur Klasse II ist zu sagen, daß kein Spieler den in den Punktspielen erzielten Schnitt erreichte. Die Billards waren zu kalt, so daß irreguläre Ergebnisse entstanden. Im letzten Durchgang zog Schüppel mit dem letzten Stoß mit Schmidt gleich. Beide Spieler verzichteten jedoch auf einen StICKKAMPF.

### Jugendklasse II

1. Heider, Turbine	432
2. Clauß, Turbine	372

### Jugendklasse III

1. Kückler, M. Schönau	435
2. Gerschler, Turbine	435

Den hier ausgetragenen StICKKAMPF konnte Kückler für sich entscheiden.

### Jugendklasse IV

1. Dittrich, Aufbau Nord	294
--------------------------	-----

### Frauenklasse

1. Teichmann, Motor Ifa	328
2. Arnold, Medizin	312
3. Schmidt, Motor Ifa	284

Abschluß und Höhepunkt war die Ermittlung des Bezirks-Einzelmeisters der Männer am 12. 8. 62 im Klubhaus der Jugend und Sportler in Karl-Marx-Stadt. Das erste Chancen versprechende Ergebnis erzielte Bilz (Wismut) mit 261 Punkten. Nach dem ersten Durchgang lagen außerdem gut im Rennen: Rau 245, Lau 248, Steinbach 251, Krause 263.

Im zweiten Durchgang kam Bilz nur auf 235, mit insgesamt 496 war das die Spitze bis zur vorletzten Paarung. Hier kam Steinbach mit einer 246 auf insgesamt 497 Punkte. Nun hatten nur noch Rau und Krause ihre Titelchancen zu wahren. Aber auch dieses Jahr hat sich bei Kurt Rau nichts geändert. Wenn es um mehr geht als um einen Punkt Kampf, versagen die Nerven. Gleich der erste Stoß — mit ungekreidetem Queueleder — ein Abschnapper. So ging es weiter. Einige technisch brillant gespielte Bälle, dann wieder Minuspunkte. Am Ende mußte er mit 219 P. seine Hoffnungen begraben.

Ganz anders am anderen Billard Kurt Krause. Er spielte die Langbälle mit einer Präzision, die immer wieder Beifall hervorrief. Mit seinem zügigen, ungekünstelten Spiel hatte er den Erfolg auf seiner Seite. Er erspielte mit den 272 Punkten des 2. Durchganges das höchste Tagesergebnis und den Titel des Bezirksmeisters.

## BEZIRK DRESDEN

### Bezirks-Bestenermittlungen

#### Männerklasse II (nach StICKKAMPF)

1. Mortak, Aktivist Freital	405
2. Aehlig, Traktor Pretzschendorf	405

#### Männerklasse III

1. Eichhorn, Schreibmasch.-W. Dr.	391
2. Glaser, Traktor Pretzschendorf	369

#### Jugendklasse II

1. Gründer, Lok Görlitz	465
2. Setiner, Medizin Dresden	390

Meißner, BFA Techn. Komm.

## BEZIRK KARL-MARX-STADT

### Bezirks-Bestenermittlungen und Einzelmeisterschaften

Am 11. 8. wurden die Bezirks-Bestenermittlungen der Klassen II-VI (Männer) sowie die Einzelmeisterschaften Jugend und Frauen abgeschlossen.

### Ergebnistabellen

#### Klasse VI

1. Eiter, Wismut	330
2. Georgi, Astra	312
3. Lohmann, Post	310



Unser Bild zeigt die Titelträger 1962 des Kreises Görlitz im Bezirk Dresden. Von links nach rechts: Lothar Bréton, Kreismeister der Männerklasse, Helene Wiesner, Kreismeister der Frauen (Deutsche Vizemeisterin 1961) und Peter Schlieben, Kreis-Jugendmeister. (Alle Motor Görlitz)

1. Krause, Motor Grüna	535
2. Steinbach, Motor Grüna	497
3. Bilz, Wismut	496
4. Lau, Turbine	492
5. Zwingenberger, Grüna	484
6. Vogel, Grüna	478
7. Uhlig, Grüna	466
8. Rau, Oberlungwitz	464

Erhard Scheller, BFA

### Gastfreundschaft in Dresden

Am 18. 8. 62 kam es im Klubraum der BSG Schreibmaschinenwerk Dresden zu zwei interessanten Freundschaftsbegegnungen. An zwei Billards standen sich gegenüber:

SMW Dresden II — Motor Astra  
Karl-Marx-Stadt I

Motor Süd Dresden I — Motor Astra  
Karl-Marx-Stadt II

Während unsere 2. Mannschaft durch die sehr guten Resultate der beiden Schlußspieler von Motor Süd noch überraschend eindeutig verlor, ging es im Kampf der beiden Bezirksligavertreter hoch her. Obwohl beide Mannschaften unter ihrem Durchschnitt spielten, war es ein schöner und spannender Kampf. Abschließend blieben alle vier Mannschaften noch ein paar Stunden in froher Runde zusammen. Wir möchten hiermit den Dresdnern nochmals für ihre Gastfreundschaft herzlich danken und ihnen sagen: Es war prima bei Euch.

Am Sonntag fuhren dann die beiden Mannschaften von Motor Astra in die Sächsische Schweiz und verlebten dort noch ein paar frohe Stunden. Abschließend gilt unser besonderer Dank den Sportfreunden Bonkass (BFA Dresden) und Benthin (SMW Dresden), die diese Kämpfe erst möglich gemacht hatten, des weiteren die Übernachtung bestens besorgten.

#### Ergebnisse

SMW II	
Leuteritz	214
Benthin	195
Thalheim	170
Pearce	168
Arnhold, B.	201
Grundmann	248
	1196

## ROBERT KRAUSSE

Billardfabrikation  
Karl-Marx-Stadt, Brückenstraße 44

*Herstellung erstklassiger  
Präzisionsbillards  
für Kegel und Carambol*

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Alle Zubehörteile

Prämiert m. 32 goldenen Medaillen

Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886 — Fernruf 4 00 04

Astra I	
Stiehl	183
Richter, H.	184
Fuchs	204
Jentsch	220
Richter	191
Rother	216
	1198

### Motor Süd I

Holbenz	168
Groth	153
Börner	154
Koch	153
Trepte	192
Friemel	220
	1040

### Astra II

Hörtsch	110
Barthe	143
Vogel	175
Georgi	150
Berthel	175
Ihle	146
	899

Rother, Motor Astra  
Mannschaftsleiter

## BEZIRK LEIPZIG

### Einzelmeisterschaften Kreis Delitzsch

Die diesjährigen Kreismeisterschaften und Bestenermittlungen wurden an die rührige Sektion der BSG Traktor Glesien vergeben. Insgesamt 20 Sportler kämpften um die höchsten Titel im Kreismaßstab.

#### Männer / Klasse VI

Hier gab es einen spannenden Kampf zwischen Taubert (Glesien) und dem jugendlichen Radloff (Lok Delitzsch). Nach dem ersten Durchgang war der Ausgang noch völlig offen, am zweiten Spieltag mußte die Entscheidung fallen. Hierbei steigerte sich Radloff und wurde Kreisbester.

1. Radloff	138	119	257
2. Taubert	120	96	216

#### Klasse V

Sechs Sportfreunde bewarben sich um den Titel, von denen Harry Schulz (Lok Delitzsch) auf Grund eines klaren Vorsprungs vom ersten Tag Klassenbester des Kreises wurde. Auch Rosenberg jun. (Glesien), der sich am zweiten Spieltag enorm steigerte, konnte sehr gefallen. Bei etwas mehr Konzentration hätte er den Titel erringen können.

1. H. Schulz	143	190	333
2. L. Rosenberg	181	148	329

#### Klasse IV

Hier stand schon vorher fest, daß der Titel bei der gastgebenden Sektion verbleiben würde, denn drei Sportfreunde von Traktor Glesien hatten die Qualifikation für die Teilnahme erbracht. Sieger wurde Schwarze mit 369 Pkt.

#### Klasse III

Wie bereits im Vorjahr, kam es auch diesmal zu einem erbitterten Zweikampf zwischen Reichstein (Traktor Delitzsch) und seinem ewigen Rivalen

Ujma (Lok). Der Traktorsportler hatte die stärkeren Nerven und konnte seinen Titel erfolgreich verteidigen.

1. W. Reichstein	389
------------------	-----

### Klasse II

Da sich kein Sportfreund für die Klasse I qualifiziert hatte, wurde der neue Kreismeister in der Klasse II ermittelt. Titelverteidiger Ermisch (Lok) hatte alle Chancen, auch dieses Jahr erfolgreich zu sein. Aber er enttäuschte am ersten Tag durch eine schwache Partie und mußte dem DDR-Exmeister (1951) Hermann (Lok Delitzsch) den Titel überlassen.

1. Hermann	197	204	401
2. Ermisch	210	170	380

### Jugendklasse

Der wohl stärkste Spieler im Kreismaßstab, Friedrich (Lok Delitzsch), war, wie schon in den letzten Jahren, ohne Konkurrenz. Im Alleingang wurde er Kreismeister der Jugend. Das Ergebnis von 448 Punkten spiegelt seine Beständigkeit wider.

### Frauenklasse

Nach dreijähriger Unterbrechung wurde wieder der Titel vergeben, den sich Dora Holzweißig (Traktor Delitzsch) mit 231 P. holte.

Unter den Zuschauern weilten auch einige Prominente des Billardsports, die Sportfreunde Kaupisch, Deutscher Meister 1959 und neuer Rekordhalter, Arnhold, Deutscher Meister 1957, und Grundmann als weiteres Mitglied des Deutschen Mannschaftsmeisters SMW Dresden. Die beiden Einzelmeister trugen über 2x100 Aufnahmen einen Werbekampf aus, von dem insbesondere die Mitglieder der ländlichen Sektionen viel lernen konnten. An dieser Stelle sei den beiden Spitzensportlern nochmals herzlich gedankt.

Am Schluß der Meisterschaften nahmen die Mitglieder des KFA die Siegerehrung vor, und ein geselliges Beisammensein bildete den harmonischen Abschluß.

Günther Ermisch, KFA/Presse

\*

## BEZIRK COTTBUS

### Diesmal Cottbus-Land

Zum IV. Bezirks-Turn- und Sportfest am 11. und 12. August in Cottbus trat im Klubhaus der Jugend auch die Bezirksliga im Billardkegeln an. Aus dem Kreis Cottbus-Land waren die Sportgemeinschaften aus Gallinchen, Groß-Gaglow, Burg, Leuthen und Groß-Döbbern anwesend, aus dem Kreis Weißwasser Einheit und Chemie West II. Die SG Wulkwitz war wegen Ernteeinsatz nicht am Start. In den bisherigen Vergleichskämpfen war Weißwasser dem Kreis Cottbus-Land überlegen. Diesmal war es umgekehrt, und Cottbus-Land holte sich alle Medaillen.

Die Goldmedaille erhielt Gallinchen mit 1081 Punkten. Die Silbermedaille ging mit 1063 Punkten an Groß-Gaglow und die Bronzemedaille mit 1024 Punkten an Burg.

In der Einzelwertung war der Sportfreund Wilhelm Donath aus Gallinchen wieder der überragende Mann. Hier sah es wie in der Mannschaftswertung aus: Alle Medaillen gingen an den Kreis Cottbus-Land. Gold für W. Donath, Gallinchen, mit 207 P., Silber für K.-H. Schulze, Gr.-Gaglow, mit 204 P. und Bronze für A. Schmidt, Burg, mit 204 Punkten.

Die weitere Platzierung: 4. K. Koal, Gr.-Gaglow (201); 5. Fr. Nahke, Burg (199); 6. Ernst Krüger, Gallinchen (191); 7. G. Günther, Gallinchen (191); 8. Gießmann, Weißwasser

(190); 9. D. Mosig, Ch. Weißwasser West II (188); 10. H.-J. Perke, Gr.-Gaglow (185).

W. Hebbe

### Gratulation und Dank

Zu ihrem Sieg im Dreier-Turnier bei Wismut Karl-Marx-Stadt möchte ich der Mannschaft von Chemie Weißwasser West I herzlich gratulieren und dem Sportfreund Günther Mosig für seine Einsatzbereitschaft danken.

Rudolf Pacholik  
BFA-Vorsitzender Cottbus

## Willy Hebbe mit Längen vorn

Auswertung des Abonnenten-Wettbewerbes II. Halbjahr 1962

In der nachstehenden Abschlußtable sind nur die nach der Veröffentlichung in der Nr. 4/62 erfaßten Sektionen bzw. Mehrbestellungen aufgeführt.

Sektion	Bezirk	Exemplare			Werber
		bisher	jetzt	ab Nr. insg.	
SG Kahren	Cottbus	7	11	5	Hebbe
Traktor Leuthen	Cottbus	4	7	5	Hebbe
SG Schlichow	Cottbus	4	8	5	Hebbe
Traktor Werben	Cottbus	—	6	4	Hebbe
Traktor Lieskow/Tranitz	Cottbus	—	4	4	Hebbe
		4	5	5	Hebbe
Traktor Groß-Döbbern	Cottbus	—	5	4	Hebbe
Traktor Glinzig	Cottbus	—	4	4	Hebbe
SG Haasow	Cottbus	—	6	4	Hebbe
Einheit Drebkau	Cottbus	—	10	5	Hebbe
SG Disson/Striesow	Cottbus	—	5	5	Hebbe
Traktor Preilack	Cottbus	—	10	6	282
Fortschritt Süd	K.-M.-St.	—	7	3	166
Chemie Ußmannsdorf	Dresden	—	5	3	20
Aktivist Olsnitz	K.-M.-St.	25	29	4	Bergner
		29	33	5	86
Einheit Süd	K.-M.-St.	—	6	4	42
SG Klein-Priebus	Cottbus	—	6	4	18
Einheit Messe	Leipzig	20	23	4	9
					Tittel

Die letzte Zahlenspalte gibt die Gesamtzahl der von den einzelnen Sportfreunden bis Ende II. Halbjahr 62 (Nr. 6) erzielten Mehrexemplare an. Hier die Platzierung im Wettbewerb:

	Abonn.	Exempl.	Preis
1. W. Hebbe, Traktor Kahren	91	282	1 Penti-Fotoapparat
2. A. Müller, Turbine Karl-Marx-Stadt	30	166	1 Queue m. Behälter
3. Lohmatzsch, Aufbau M. Dresden	16	96	Bekl.-Gutschein (25 DM)
4. C. Bergner, Aktivist Olsnitz	19	86	1 Buch
5. Kutschewski, Traktor Taucha	11	61	1 Buch
6. A. Schmidt, SG Burg	12	60	1 Buch
7. Wagner, Chemie Bitterfeld	9	54	1 Buch
8. Zimmermann, Fortschritt Görlitz	9	54	1 Buch
9. K. Möhler, Empor HO K.-M.-St.	10	42	1 Buch
10. Schwarz, Fortschritt Glauchau	6	36	1 Buch
11. Meißner, Motor Wilsdruff	6	36	1 Buch

Die drei besten Werber erhalten außerdem je eine Urkunde. Der Siegerwimpel für die beste Sektion geht an die BSG Aktivist Olsnitz, die ihre Abonnentenzahl im Wettbewerbsabschnitt von 14 auf 33 erhöhte.

Hier die weitere Platzierung der Werber: 12. E. Grünert, SG Süden Stadt Leipzig, 24 Ex.; 13. Dehnert, KFA Karl-Marx-Stadt, 24 Ex.; 14. Böttcher, Traktor Penkun, 20 Ex.; 15. König,

Chemie Ußmannsdorf, 20 Ex.; 16. Günzel, Chemie Weißwasser West, 18 Ex.; 17. Strümfler, Aktivist Aschersleben, 12 Ex.; 18. Hauptmann, Fortschritt Zittau, 12 Ex.; 19. R. Richter, Motor West Leipzig, 12 Ex.; 20. Gärtner, Motor Stralsund, 12 Ex.; 21. Tittel, Einheit Messe Leipzig, 9. Ex.; 22. Kieschnick, Traktor Hirschfeld, 6 Ex.; 23. Hanker, Lok Meiningen, 6 Ex.; 24. Turbine Bewag Berlin, 6

Ex.; 25. Hockenholz, Kraftverkehr Dresden, 6 Ex.

Für den Wettbewerbsabschnitt II. Halbjahr 1962 geben wir in der nächsten Ausgabe einen Zwischenbericht. Wir empfehlen allen Funktionären und Sportlern, dem Sportfreund Hebbe nachzueifern und insbesondere bei Neugründungen von Sektionen — möglichst entsprechend der Mitgliederzahl — Abonnenten zu werben. Werbeexemplare werden auf Wunsch zugesandt. Viel Erfolg!

### Abonnentenzahlen der Bezirke

Bezirk	5. 4. 59	3. 9. 62	
Berlin	151	123	— 28
Dresden	428	568	+ 140
K.-M.-St.	193	226	+ 33
Leipzig	188	206	+ 18
Halle	120	121	+ 1
Magdeburg	117	107	— 10
Erfurt	72	83	+ 11
Potsdam	118	110	— 8
Gera	53	47	— 6
Suhl	41	45	+ 4
Cottbus	40	242	+ 202
Frankfurt	16	11	— 5
Schwerin		9	
Rostock		13	
Neubrandenburg		4	
	1537	1915	+ 378

Die Aufstellung zeigt, daß der Zuwachs von 378 Abonnenten seit April 1959 vor allem den Bezirken Cottbus und Dresden zuzuschreiben ist. Im Bezirk Cottbus wurde insbesondere auf die Gewinnung der neugegründeten Sektionen Wert gelegt, was bei anderen Bezirken leider oft vernachlässigt wird. Die Aufstellung soll aber vor allem den einzelnen Bezirksfachausschüssen Anlaß geben, Vergleiche zu ziehen und zu überprüfen, inwieweit die Abonnentenzahlen den vorhandenen Mitgliederzahlen entsprechen — mit dem Ziel, die Werbung planmäßig in Angriff zu nehmen.

### Dickfälligkeit

Leider sind wir gezwungen, die Belieferung einiger Sektionen mit dem Mitteilungsblatt „Der Billardsport“ ab sofort einzustellen, da sie es trotz öffentlicher Mahnung in der Nr. 12/61 und mehrerer Erinnerungen und Aufforderungen nicht für nötig hielten, Stellung zu nehmen bzw. die seit 1960 datierenden Rückstände an Bezugsgebühren zu begleichen. Wir ließen uns bis heute von diesem Schritt abhalten, weil die Zusendungen regelmäßig abgenommen wurden und wir es nicht für möglich hielten, daß es Billardspieler gibt, die eine derartige Dickfälligkeit besitzen. Wir fordern hiermit die jeweils zuständigen Vorsitzenden der Bezirksfachausschüsse auf, in ihrer nächsten Sitzung über das Verhalten der betr. Sektionen zu beraten und sie — notfalls unter Anwendung der Rechts- und Strafordnung — zur Zahlung der rückständigen Bezugsgebühren zu veranlassen. Hier die Aufstellung (Rückstände bis einschließl. II. Quartal 1962):

BSG, Bezirk	Rückstand
Stahl Spröitz, Dresden	48,— DM
Einheit Messe (BK), Leipzig	120,— DM
Stahl Thale, Halle	40,— DM
Stahl Frankleben, Halle	101,— DM
	Red.-Koll.

## Aus Briefen an die Redaktion

„... Ich danke Euch für die uns und vor allem auch den Osterfelder Sportfreunden bisher geleistete Hilfe und Unterstützung. Nach den mir von Sportfreund Werner Maiwald, Sektionsleiter von Traktor Osterfeld (Kreis Zeitz), gemachten Angaben haben schon mehrere Sektionen des Kreises und Bezirkes Leipzig sowie der Bezirke Halle und Erfurt Verbindung zu den Sportfreunden aufgenommen. Daraus können wir entnehmen, daß wir mit unserer Arbeit und Eurer Unterstützung auf dem richtigen Wege sind. Es dürfte Euch auch interessieren, daß es unserer Sektion im Billardkegeln gelungen ist, 1960/61 Kreis- und Bezirksmeister und 1961/62 Aufsteiger in die Bezirksliga zu werden. Im Billard-Carambol ist unsere Abteilung vorläufig noch kleiner. Die Mannschaft wird erst mit Beginn der neuen Serie starten. Die Leistungen unseres Spitzenspielers Alfred Dornheim bewegen sich auf den GD von 10,00. Nachdem unser Sportfreund Reimer einen Übungsleiter-Lehrgang in Werdau mit Erfolg abgeschlossen hat, wird auch der GD der übrigen Sportfreunde, der z. Z. zwischen 1,5 und 6,0 liegt, laufend verbessert, so daß wir auch in dieser Disziplin in konzentrierter Breitenarbeit weiterkommen werden. Vorläufig fehlt uns dazu allerdings auch ein einwandfreies Billard 2,10 x 1,05 m.

Zuletzt möchte ich nicht in den Fehler verfallen, Euch für die nach Meinung maßgebender Sportfreunde des Bezirkes Leipzig ungenügende Berichterstattung über das Sportgeschehen in und um Leipzig verantwortlich zu machen. Ich habe dort, wo ich Gelegenheit dazu hatte, immer wieder darauf aufmerksam gemacht, daß all meine Berichte gern und wenn möglich auch zum günstigen Zeitpunkt gebracht wurden.“

Mit Sportgruß!  
Euer R. Zehrfeldt  
Traktor Taucha, Techn. Leiter

**R. & E. HLAWATSCHEK**

*Präzisions-  
Billardbau*

Dresden A 27 - Kronacher Straße 1

Ausführung  
sämtlicher Reparaturen  
in der DDR

Montageabteilung Dresden A 27  
Würzburger Straße 60

## INTERNATIONALE UMSCHAU



Raymond Steylaerts, Belgien  
Europameister im Kunststoß



Laurent Boulanger, Belgien  
Europameister in Cadre 71/2 und 47/1

## XIII. Europameisterschaft im Kunststoß

11.—14. 4. 1962 in Murcia (Spanien)

	P.	%	V.	F.	%
1. R. Steylaerts, Belgien	242	48,40	183	38	50,00
2. G. Lachmann, Frankreich	203	40,60	191	31	40,78
3. F. Munte, Spanien	202	40,40	194	32	42,10
4. E. Mascolo, Frankreich	175	35,00	195	30	39,47
5. C. Nadal, Spanien	173	34,60	194	31	40,78
6. L. Boulanger, Belgien	170	34,00	198	29	38,15
7. J. Jublot, Frankreich	142	28,40	202	23	30,25
8. A. Tiedtke, Westdeutschland	87	17,40	213	16	21,05
9. Font, Spanien	85	17,00	211	15	19,73

Die zweite Zahlenkolonne drückt das Verhältnis der erzielten Punkte zu den möglichen Punkten aus. (Im übrigen verweisen wir auf die Erläuterungen in der Nr. 2/62, Seite 11. — Red.-Koll.)

## V. Europameisterschaft Cadre 47/1

25.—29. 4. 1962 in Nijmegen (Holland)

1. Laurent Boulanger, Belgien	16	17,39	30,00	147
2. Antoine Schrauwen, Belgien	13	22,78	100,00	235
3. Martinus Wijnen, Holland	9	15,59	30,00	100
4. Jean Galmiche, Frankreich	9	12,19	42,85	115
5. Ernst Rudolph, Westdeutschland	8	13,45	27,27	92
6. Johann Scherz, Österreich	7	14,29	23,07	83
7. Henk Scholte, Holland	6	15,52	42,85	101
8. August Tiedtke, Westdeutschland	4	10,78	10,71	73
9. Ramon Aguilera, Spanien	0	9,72	—	86

Meisterschaftsdurchschnitt: 14,10

## XIV. Europameisterschaft Cadre 71/2

31. 5.—3. 6. 1962 in Ostende (Belgien)

1. Laurent Boulanger, Belgien	14	28,85	60,00	194
2. Henk Scholte, Holland	12	28,67	60,00	141
3. Josse Vervest, Belgien	10	19,73	42,85	187
4. Jaques Grivaud, Frankreich	8	22,06	27,27	104
5. Ernst Rudolph, Westdeutschland	5	15,92	27,27	156
6. Siegfried Spielmann, Westdeutschl.	4	14,60	33,33	147
7. José Galvez, Spanien	3	12,55	21,42	77
8. Piet van de Pol, Holland	2	14,44	18,75	140

Meisterschaftsdurchschnitt: 19,07

# Internationaler Terminkalender 1962/63

## Weltmeisterschaften

Cadre 71/2	10.—14. 10. 62	Oberhausen (WD)
Kunststoß	30. 5.—2. 6. 63	Lyon (Frankreich)
Dreiband	2.— 6. 10. 63	Neuß (WD)

## Europameisterschaften

Cadre 47/2	10.— 13. 1. 63	Huelva (Spanien)
Cadre 71/2	28. 2.—3. 3. 63	Den Helder (Holl.)
Dreiband	27.— 31. 3. 63	Brüssel (Belgien)
Einband	2.— 5. 5. 63	Lissabon (Portugal)
Cadre 47/1	27.—30. 6. 63	San Sebastian (Sp.)

## Internationale Turniere

Pokal IWAN SIMONIS (Cadre 47/2)	6./7. 10. 62	Prag (CSSR)
Europa-Juniorenturnier (Frei u. Cadre 47/2)	13.—16. 12. 62	Westberlin
Europa-Mannschaftspokal (Dreiband/Endrunde)	14.— 16. 6. 63	Antwerpen (Belgien)

## Gewindegänge normen

Stellungnahme der Zentralen Materialkommission zum Beitrag von Sportfreund Franz Schmidt, Chemie Bernburg, in Nr. 6/62, Seite 2

Sportfreund Schmidt hat recht: Nur die Mitarbeit und Zusammenarbeit aller Billardsportler am Geschehen unseres Verbandes sichert die Erfüllung der Aufgaben und trägt maßgeblich zur Aufwärtsentwicklung bei. Was seine Anregung betrifft, so befaßt sich die Zentrale Materialkommission seit geraumer Zeit mit der Frage der Standardisierung der Billard-Sportmaterialien. Dies betrifft nicht nur deren äußere Form und sportliche Brauchbarkeit, sondern auch eine möglichst weitgehende Normung in der Fertigung. So wurden z. B. für die Produktion von Billardtuch bereits Standards erarbeitet. Billardbälle für den Inlandbedarf müssen mindestens ein spezifisches Gewicht von 1,7 aufweisen, ihre Abmessungen sind mit 60 und 61,5 mm Durchmesser festgelegt. (Bisher gab es außerdem Bälle mit 61 und 62 mm D.) Die 60-mm-Bälle werden nur noch in Rot-Weiß-Punkt produziert.

Für die Queue-Herstellung wurden ebenfalls bestimmte Standards erarbeitet. So gibt es für das Queue des Spitzenspielers Carambol genaue Richtlinien, die Stärke des Gewindezapfens am Oberteil wurde auf 12 mm festgelegt (bei 3- und 4teiligen Queues 14 mm). Diese Standards konnten bisher nur für das „Drespo“-Queue, Marke „Spitzen-sportler“, erreicht und durchgesetzt werden. Geplant ist, im Laufe der Zeit alle Queue-Produktionen für unseren Verband dieser Fertigung anzupassen. Bezweckt wird damit, die Reparaturen zu erleichtern sowie Ober- und Unterteil vielseitig verwendbar zu machen. Letzteres ist allerdings nicht ohne weiteres möglich, da jedes Gewinde genau eingepaßt werden muß, wenn die Haltbarkeit garantiert werden soll.

Zur Erarbeitung und Einführung der Standards wurden Arbeitskreise gebildet, denen ich als Vorsitzender der Materialkommission des DBSV angehöre. Es fanden bereits mehrere Tagungen statt, die sich u. a. auch mit der Beschaffung der entsprechenden Werkzeuge beschäftigten.

Ferdinand Hockenholz

\*

## Metallgewinde zweckmäßig

Zu der Anregung von Sportfreund Schmidt, Bernburg, in der Juni-Ausgabe des „Billardsports“ sei mir ein weiterer Vorschlag gestattet:

Eine völlige Übereinstimmung von Holzgewindegängen zu erzielen, ist aus mancherlei Gründen schwer, ja oft unmöglich. Abgesehen davon, daß die Durchsetzung einer Gewindenormung sich erfahrungsgemäß über Jahre erstreckt, weil davon Schneidwerkzeug-Umstellungen usw. abhängen, haben auch genormte Holzgewinde eine unangenehme Toleranz, da sich hartes Holz anders als weniger hartes schon beim Schneiden und auch später verhält (sind schon Unter- und Oberteil eines einzelnen Queues meist aus verschiedenem Holz gefertigt), da Holz hygroskopisch ist und arbeitet sowie einer verhältnismäßig schnellen Abnutzung unterliegt. Von Zeit zu Zeit kann man Holzstaub aus dem Unterteil befördern.

Schon in den zwanziger Jahren habe ich einige Queues in meinem damaligen Klub mit Metallgewinde ausgestattet, die sich Jahrzehnte gut bewährten und in letzter Zeit eine Auferstehung erleben. Namhafte Sportler sind damit außerordentlich zufrieden, und ich stelle jetzt solche Metallgewinde-Sätze für Reparaturzwecke bei abgebrochenen bzw. ab-

genutzten Holzspindeln her, wobei 8-mm-Gewindebolzen bzw. 8-mm-Gewindebuchsen bei entsprechender Länge als stabil bezeichnet werden können und dabei genügend Holzumgebung gewährleisten.

Mein Vorschlag an die zentrale Materialkommission ist deshalb, die Queues allgemein mit 8-mm-Metallgewinde zu versehen, weil das eine wirkliche Vereinheitlichung und große Haltbarkeit bedeuten würde. Hierbei wechselt die Güte der Verbindung nicht mit der Reibung des veränderlichen konischen Holzgewindes, sondern die Verbindung bleibt auf Grund des zylindrischen Metallgewindes mit seinen engen Gängen konstant innig.

Walter Haupt,  
BSG Kraftverkehr Dresden

\*

## Nach Redaktionsschluß:

### Deutsche Meisterschaft Cadre 47/2

14.—16. 9. 62 in Erfurt

1. Harry Rost, Turbine Erfurt
2. Günter Suchsland, Motor Mitte Suhl
3. Rolf Scheermesser, Motor Mitte Suhl
4. Willi Reichelt, Motor Eska K.-M.-St.
5. Seyfarth, Turbine Erfurt

### Deutsche Meisterschaft Cadre 35/2

13.—16. 9. 62 in Halle

1. Lutz Lüpfer, Motor Eska K.-M.-St.
  2. K.-H. Schlegelmilch, Mot. Sonneberg
  3. Rolf Kober, Motor Mitte Suhl
  4. Walter Rödel, Chemie Bernburg
  5. Eberhard Puschmann, M. E. K.-M.-St.
  6. Walter Leffringhausen,  
Aufbau Börde Magdeburg
  7. Horst Schönbrodt, Chem. Buna Schk.
  8. Horst Krause, Aufb. Börde Mgdgb.
- Ausführliche Berichte folgen in der nächsten Ausgabe.

\*

## Gruppenfotos ...

von allen Mitgliedern können die Sektionen, die unser Mitteilungsblatt „Der Billardsport“ voll oder zum überwiegenden Teil abonnieren, zur Veröffentlichung einsenden (nötigenfalls in mehreren Teilgruppen). Das Begleitschreiben muß enthalten:

Namen der Sportgemeinschaft, Vor- und Zunamen sowie Funktion und gegebenenfalls Stufe der DTSB-Ehrennadel der einzelnen Sportfreunde (von links nach rechts), die genaue Mitgliederzahl und die ausgeübte Disziplin (C oder BK).

Für jedes veröffentlichte Foto werden 3 DM Auslagen vergütet.

Red.-Koll.